

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vor, und einige große Neubauten für Wohn- und Geschäftshäuser sind an der äußeren Hegenhelmerstraße und Ecke Luzernerring im Aufbau begriffen.

Bau einer Versorgungsanstalt für den Kanton Graubünden. Dr. Danuser interpellierte die Regierung, wann sie den Bau der Versorgungsanstalt zu beginnen gedenke. Die Verhältnisse wären jetzt günstig. Dem Bauwerke könnte Arbeit geboten werden; die Abschlässe würden günstig sein und das Bedürfnis ist dringend. Regierungspräsident Steinhäuser antwortete, daß in der ersten Etappe das Zentralgebäude und vier Krankenhäuser zu errichten seien. Für die Ausführung soll eine Plankonkurrenz stattfinden. Das Preisgericht ist bestellt und hat die Arbeit aufgenommen. Im Herbst 1914 glaubt man an die Ausführung des Baues gehen zu können. Prof. Bleuler und Architekt Pflighard in Zürich haben einstweilen als Mitglieder des Preisgerichtes die Grundlagen für die Plankonkurrenz zu schaffen, die vorauszugehen hat.

Schulhausbau in Seengen (Aargau). Die Gemeinde beschloß den Bau einer neuen Turnhalle mit Schulhausneubau im Kostenvoranschlag von 110,000 Franken.

Gaswerk Romanshorn (Thurgau). Der von der Gemeindebehörde verlangte Kredit von Fr. 70,000 für den Betrieb eines Gaswerkes wurde durch die Urnenabstimmung genehmigt. Damit sind nun diesem wichtigen Gemeindewerk die nötigen Betriebsmittel zur Verfügung gestellt worden.

Wasserversorgung Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne verlangt einen Kredit von 700,000 Fr. für eine Trinkwasserleitung von Thierrens nach Lausanne. Die Strecke beträgt 23 Km. Es sollen 1700 Minutenliter Wasser geliefert werden.

Verbandswesen.

Schweizer. Spenglermeister und Installateure. In Solothurn tagte am 23. Nov. in außerordentlicher Generalversammlung im Kantonsratssaale unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Straumann (Basel) der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband. Der Statutenentwurf wurde nach Antrag des Zentralkomitees genehmigt. Außerdem wurden einige interne Angelegenheiten erledigt. Der Verband erklärt sich bereit, an der Gewerbegesetzgebung tätigen Anteil zu nehmen, nachdem die Zentralleitung des Schweizer Gewerbevereins den vorliegenden Entwurf für ein Bundesgesetz über die Arbeit in den gewerblichen Betrieben der Beratung der Berufsverbände und des erweiterten Zentralkomitees zu unterbreiten sich bereit erklärt hat. Am Bankett in der Krone sprachen Gemeinderat Borell namens der städtischen Behörden, Verbandsekretär Rurer für den kant. Spenglermeister-Verband, Zentralpräsident Straumann und im Namen des Zentralvorstandes des Schweizer Gewerbevereins Siegrist (Bern).

Luzernerischer Gewerbetag. Unter zahlreicher Beteiligung aller Gewerbelassen fand in Kuswil der fünfte kantonale Luzernerische Gewerbetag statt, an dem sowohl die Orts- wie auch die Kantonalbehörden sich vertreten ließen. Dr. Hättenschwiler (Luzern) hielt ein Referat über aktuelle Mittelstandsfragen. Die Diskussion wurde benützt von den Herren Dr. Vuol (Bern), Bucher und Meyer und Nationalrat Walter (Luzern). Es wurde folgende Resolution gefaßt:

„Der in Kuswil von 250 Mann besuchte V. kantonale Gewerbetag erwartet von der Regierung und dem Großen Rat des Kantons Luzern, daß die Umgestaltung des kantonalen Finanzinstitutes zur Hypothekenbank im

Sinblick auf die herrschende Gültennot beförderlichst an die Hand genommen und im Sinne einer weitgehenden Befriedigung des gesunden Hypothekarkredites energisch durchgeführt werde.

Die der gesetzgebenden Behörde angehörenden Mitglieder des Gewerbevereins erhalten den Auftrag, sofort in Sachen die Initiative zu ergreifen durch Einbringung eines bezüglichen Antrages im Großen Räte.“

Lehrlingswesen des Gewerbe-Verbandes Basel-Stadt. Bekanntlich sind dem Gewerbe-Verbande von Seiten der Regierung derzeit die Lehrlingsprüfungen übertragen. Daraus ergibt sich, daß der Gewerbe-Verband dem Lehrlingswesen seine entschiedene Aufmerksamkeit schenkt. Für die Zukunft ist ein immer engerer Anschluß des Gewerbe-Verbandes und damit der baselstädtischen Berufsorganisationen an die Lehrlings-Aus- und Fortbildung in Aussicht genommen. Das Sekretariat des Gewerbe-Verbandes (Nadelberg 17) ist demgemäß gerne bereit, sich mit den Wünschen aller Beteiligten zu beschäftigen. Die Gewerbetreibenden, welche beim Lehrlingswesen in Frage kommen, werden ausdrücklich gebeten, sich in Lehrlingsangelegenheiten immer an das Sekretariat zu wenden, soweit überhaupt der Gewerbe-Verband in Betracht fällt.

Gewerbliche Tagung in Brugg (Aargau). Am 23. November tagten im Hotel Bahnhof in Brugg die Vorstandsmitglieder der kantonalen Sektionen und Berufsverbände. Die Versammlung zählte ca. 60 Mann. Sie wurde geleitet vom Präsidenten des Gewerbe-Verbandes, Herrn Nationalrat Ursprung. Es fanden orientierende, kurze Referate statt über die Krankenversicherung, Lehrlingspatronat, Gewerbegesetz, unlauteren Wettbewerb, Reorganisation des Gewerbevereins und über die Tätigkeit in den Gewerbevereinen. Die anschließende Diskussion gestaltete sich recht lebhaft. Die Verhandlungen dauerten bis 5 Uhr. Zum Schlusse wurde noch folgende Resolution einhellig angenommen: „In Anbetracht, daß das am 14. Dezember nächsthin zur Abstimmung gelangende kantonale Elektrizitätsgesetz ganz besonders dem Kleingewerbe eminente Vorteile bringt und überhaupt der Volkswohlfahrt förderlich ist, spricht sich die stark besuchte Versammlung der Vertreter der Gewerbevereine für das Gesetz aus und ersucht die Organisationen in den Bezirken, kräftig für Annahme der Vorlage zu wirken.“

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung 1914. Am 17. November fand unter dem Vorsitze von Regierungsrat Moser, dem Präsidenten des Zentralkomitees, eine Generalversammlung der organisatorischen Komitees der Landesausstellung in Bern statt, in der über den Stand der Arbeiten Berichte erstattet wurden.

Direktor Locher teilte mit, daß sich nur 3500 Aussteller angemeldet hätten gegen 7600 an der letzten Ausstellung in Genf, daß dagegen die von den Ausstellern beanspruchte Bodenfläche bedeutend größer sei als dort; 30 % der Angemeldeten stammen aus der westlichen Schweiz. Nach dem Bericht des Baukomitees sind fast alle Gebäude im Rohbau vollendet und es dürften zur Eröffnung der Ausstellung alle Hochbauten fertig werden. Dagegen ist das Tiefbaukomitee mit der Erstellung der Weg- und Platzanlagen und das Gartenbau-Komitee etwas im Rückstand und es sei zu hoffen, eine gute Witterung werde ihm noch zu Hilfe kommen. Die vielen nachträglichen Grundrißänderungen der Gebäude haben die Snangriffnahme

dieser Arbeiten verzögert. Man rechnete eben ursprünglich nur mit 100,000 m² Platz für die Ausstellung, die nun 130,000 m² einnimmt. 430 Hydranten und viele sonstige Löschapparate werden vor Feuerbrünsten schützen. Das Finanz-Komitee sah ursprünglich ein Budget von 8,576,000 Fr. vor, mußte aber letzten Mai ein solches von 11,700,000 Fr. aufstellen.

Eine Ausstellung „Das Gas“, wird für die Zeit vom 1. bis zum 31. Juli kommenden Jahres in München geplant. Es soll u. a. gezeigt werden, wie aus der Kohle das Steinkohlengas gewonnen wird und gewonnen wurde, wie das Gas außer für die Zwecke der Gasbeleuchtung im Haushalt und für die städtische Straßenbeleuchtung noch weitere Bedeutung gewinnt, so, um ein Beispiel zu geben in der Luftschiffahrt; wie das Gas nicht nur zur Speisebereitung heute unentbehrlich geworden ist, sondern wie die großen hygienischen Fortschritte der Lebensführung ohne das Gas undenkbar wären: Warmwasserbereitung, Ausbreitung von Heißwasserapparaten für Badezwecke zc.

Verschiedenes.

† **Martin Anderrüthi**, Sägereibesitzer in Schwyz, wurde am 19. November auf der Säge von einem Schlaganfall betroffen; er war sofort tot. Derselbe betrieb mit seinem Bruder ein ausgedehntes, blühendes Sägerei-Geschäft im Hinterdorf und war allseits beliebt und geachtet. Der Verstorbene war ledig und erreichte ein Alter von 41 Jahren.

Die Vorlagen für ein „**Vaugefetz für den Kanton Zürich**“ und für ein „**Gesetz betreffend die Schifffahrt auf den zürcherischen Gewässern**“ wurden vom Regierungsrat durchberaten und samt zugehörigen Weisungen dem Kantonsrat zugeleitet.

Zürcherisch-kantonale Verkehrs-Kommission. Der Regierungsrat hat die neu geschaffene kantonale Kommission für Verkehrsfragen wie folgt bestellt: Als Vertreter der Regierung: die Regierungsräte Vaudirektor Dr. Keller, Präsident der Kommission; Direktor der Volkswirtschaft Nägeli, Vizepräsident; Finanzdirektor Ernst; als Vertreter der Städte: Stadtpräsident Billeter von Zürich und Stadtpräsident Dr. Sträub von Winterthur; als Vertreter des Handels und Verkehrs: Ständerat Dr. Usteri, Oberst Richard und Hotelier Netthardt; als Vertreter der Industrie: Dr. Hans Sulzer, Hermann Bühler und Dr. Balsiger; als Vertreter des Gewerbes: Nationalrat Dr. Dinga; als Vertreter der Landwirtschaft: Kantonsrat Zwingli; ferner als Regierungsrat Bleuler-Hüni; als Vertreter der Wasserwirtschaft: Redakteur Dr. Wettstein.

Baukommission des Großen Stadtrates in Zürich. Das Büro hat die Kommission zur Vorberatung der Vorlage betreffend Bau eines Bezirksgebäudes auf dem Rotwandareal bestellt aus Rechtsanwalt Dr. Kunz (Präsident), Rechtsanwalt Dr. Farbstein, Bezirksrichter Dr. Luz, Bezirksanwalt Jakob Heuser, Architekt Rehfuß, Architekt Brennwald, Friedensrichter Spühler, Architekt Heß, Sekretär Fischer, Adansstaltsbesitzer Hungerbühler, Fabrikant Kern.

Das eidgen. Amt für geistiges Eigentum in Bern vollendete am 15. Nov. das 25. Jahr seines Bestehens. Bis zum genannten Tage wurden dem Amte annähernd 78,000 Patentgesuche eingereicht. 63,000 Erfindungspatente wurden erteilt. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieses Amt für die Eidgenossenschaft eine gute Einnahmequelle ist. Es konnte beispielsweise im vergangenen Jahre einen Einnahmenüberschuß von 405,000 Franken an die Staatskasse abliefern.

Gärtner-Jubiläum. Am Sonntag den 23. November feierte Herr Handelsgärtner Adolf Bosphard in Irgenhausen-Pfäffikon in völliger geistiger Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Als ein Sohn des dortigen Lehrers widmete er sich im Jünglingsalter als Naturfreund dem Gartenbau. Seine zahlreichen Vorträge über Obst- und Gartenbau ehrten viele Vereine durch seine Ernennung als Ehrenmitglied. Seine großen Anlagen in Koniferen usw. dürfen sich weitherum sehen lassen. Zahlreiche Gartenanlagen in nah und fern sind mit seinem Namen verbunden und Fachzeitschriften brachten zu seinem fünfzigjährigen Gärtnerjubiläum sein Bild.

Literatur.

Postcheck- und Giroverkehr, Schweizerische Nationalbank, Erwerbsgesellschaften. Für gewerbliche und kaufmännische Schulen, sowie zum Privatgebrauch, von A. Spreng, Lehrer an der Töchter-Handelschule, Bern. Nr. 13 der „Schweizerischen Gewerbe-Bibliothek“. Verlag von Bähler & Co. in Bern. Einzelpreis 50 Cts., partienweise von 10 Exemplaren an à 25 Cts.

Der Verfasser behandelt auf 32 Seiten übersichtlich und in leicht verständlicher Sprache Einrichtungen, die für die gesamte Schweiz von größter Wichtigkeit sind. Die Darstellung des Postcheck- und Giroverkehrs ist begleitet und veranschaulicht durch eine kurze Korrespondenz und durch ausgefüllte Formulare (Einzahlungsschein, Checks, Zahlungsanweisung, Girozettel). Im Abschnitt „Schweizerische Nationalbank“ werden deren spezielle Aufgaben, die Banknotenausgabe, der Giro- und Abrechnungsverkehr und das Diskontogeschäft eingehend behandelt. Ausgefüllte Checks und Bordereaux tragen auch hier zur Veranschaulichung bei.

Das Büchlein kann zum Unterricht an Handels- und Gewerbe-Schulen, sowie zum Privatgebrauch bestens empfohlen werden.

„**Bilder-Atlas**“ zu **Pfarrer J. Rünzle's Heilkräuterbüchlein „Chrut und Uchrut“**. Verlag von J. Gyr-Niederer in Uster (Zürich). Preis: 1 Franken.

Dieser Atlas enthält sämtliche 90, im „Chrut und Uchrut“ beschriebenen Pflanzen in farbiger, naturgetreuer Darstellung. An Hand der prächtigen Abbildungen, sowie eines ausführlichen Register über Fundort, Blüten und Sammelzeit ist es jedermann möglich, die Heilkräuter mit Leichtigkeit selbst zu sammeln.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

942. Wer erstellt eiserne Patent-„Moment“-Schraubzwingen? Offerten unter Chiffre T 942 an die Exped.

943. Wer erstellt Trockenfassern mit Dampfiederdruck, oder auch nach andern bewährten Systemen? Billigste Offerten unter Chiffre G 943 an die Exped.

944. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Feldschmiede mittlerer Größe abzugeben? Gefl. Offerten mit Preis unt. Chiffre K 944 an die Exped.

945. Wer hätte zwei Kammräder (Schmiedeeisen oder Stahlguß) abzugeben? 10—11 cm Durchmesser, 45 mm Bohrung und zirka 5—6 cm breit. Offerten an Rehtate & Fisch, St. Gallen III.

946. Wer hätte eine schmiedeeiserne Wendeltreppe preiswert abzugeben? Lichtmaß 1,50—1,80 m, bei 3,40 m Stockhöhe. Offerten an Labonté, Architekturbureau, Heerbrugg.

947. Wer liefert vernickelte Ofentüren? Gefl. Offerten unter Chiffre U 947 an die Exped.